

Der Niemandshof

Ein ländliches Lustspiel von Thomas Gehring

Der betuchte Friedrich Große kauft ein stark renovierungsbedürftiges Anwesen, in dem angeblich der Geist eines Ritters spukt. Die verfeindeten Nachbarn schicken ihre Töchter, um sich den neuen Besitzer zu angeln. Der „flüchtet“ in die Rolle seines Knechts, welcher wiederum als „Herr“ für manches Durcheinander sorgt. Die rustikale „Aufpasserin“ und Hobby-Kriminologin Vreni hat allerhand zu tun, ehe sich das Schicksal zum Guten wendet.

Personen: (6m/3w oder 5m/4w)

Friedrich Große.....neuer Besitzer des Niemandshofes
Hugo Hirnbichler.....sein Knecht
Huberbauer.....Nachbarhofbesitzer
Elke Huberbauer.....dessen Tochter
Hintermoser.....Bürgermeister-Nachbar
Hanni Hintermoser.....dessen Tochter
Vreni Fäustel.....dessen Haushälterin
Graf Emanuel Koks.....adeliger Freund Friederichs
Eusebius Staub.....Sachverständiger des Museums (könnte auch
von einer Frau besetzt werden

Bühnenbild: Wohnzimmer

Dauer: ca. 105 Minuten

Zeit: Gegenwart

Dieser Text ist urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung für private und gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt. Das Aufführungsrecht für das Theaterstück erhalten Sie beim Theaterverlag Arno Boas.

1.AKT

1.Szene

(Umgestürzte Balken, total verstaubte Schränke, evtl. gehäkelte Spinnweben mit Plastikspinnen! Alles muß wirken als ob Haus jahrzehntelang leerstand. Auf dem Tisch versteinertes Brot! Vorhang öffnet sich, in der Mitte riesiger Zettel zu sehen: „Ridder Rubrechds Rache wirt oich dreffn!“ Friedrich und Knecht Hugo betreten mit Koffern die Bühne!)

Friedrich: So, da wären wir!

Hugo: Ja!

Friedrich: Jetzt sind wir schon zum zweiten Mal hier, aber einladend sieht das hier immer noch nicht aus!

Hugo: Nein!

Friedrich: Eigentlich schaut es so aus, als ob man diesen Hof fluchtartig verlassen hätte! Schon irgendwie unheimlich! *(sieht Zettel)*

Hugo: Ja!!

Friedrich: Aber man hat mich ja gewarnt! Ritter Ruprechts Rache wird euch treffen! So ein Blödsinn!

Hugo: Ja!

Friedrich: Du glaubst doch wohl nicht ernsthaft, daß ich noch an Geister und Gespenster glaube, noch dazu einer, der unsere Schrift beherrscht, und dann die Rechtschreibfehler!

Hugo: Nein!!

Friedrich: Was nein?

Hugo: Naja, Herr Friedrich, vielleicht sollten wir doch ein wenig Knoblauch aufhängen, zwecks wegen dem Geist, man weiß ja nicht...! Und Vorsicht ist besser als wie Absicht!

Friedrich: Nachsicht Hugo, Nachsicht! Aber bitte wenn du meinst, kannst du natürlich Knoblauch aufhängen! Nachdem du unsere Koffer.....

Hugo: Nein, das muß gleich sein!

Friedrich: Und den Knoblauch, wo willst du den auftreiben?

Hugo: Alles dabei Herr Friedrich, alles dabei! (*stellt sich auf Stuhl und bringt über der Tür Knoblauchstrang an*) Wissen Sie Herr Friedrich, ich kann mir das schon erklären, weil früher da war das noch nicht so mit der Bildung! Die waren nett solange in der Schule wie wir zwei!

Friedrich: Wie wir zwei?

Hugo: Bei mir kommt da schon einiges zusammen, ich war immerhin vier Jahr in der dritten Klasse und das mit dem Knoblauch hab ich persönlich wo gelesen!

Friedrich: Du liest Bücher? Du überrascht mich immer wieder!

Hugo: (*verlegen*) Naja, man tut was man kann! Und vielleicht war ja der Rupi mit Drakula verwandt!?

Friedrich: (*ganz ernst*) Oder der Dracula hat ihn gebissen!

Hugo: Ja freilich! Das kann schon alles sein!

Friedrich: Hugo ich glaub dich haben sie auch gebissen!

Hugo: Hoffentlich nicht! Sonst wär ich ja ein lebendiger Toter!

Friedrich: Was du nicht sagst!

Hugo: Ja und dann muss ich nachts als geflederte Maus durch die Luft fliegen!

Friedrich: Und davor graust es dir!

Hugo: Na freilich! Da frier ich mir bestimmt einen ab, weil nachts ist es doch draußen immer so kalt!

Friedrich: Ja aber Hugo! Du mußt doch auch die Vorteile sehen!

Hugo: Gibt's da welche!?

Friedrich: Natürlich! Du kannst dir dann die hübschesten Mädchen aussuchen, und sie beißen!

Hugo: Und sie meinen das geht?

Friedrich: Natürlich! So stehts doch auch im Draculabuch!

Hugo: Sie überraschen mich immer wieder Herr Friedrich, das haben Sie auch gelesen!

Friedrich: Bücher sind meine Leidenschaft!

Hugo: Naja, nä! Wenn das so ist, wenn man da, hm... wenn man sich da hübsche Mädchen greifen und beißen kann, hm.... (*überlegt*) Wissen Sie was, ich mach den Knoblauch wieder weg! (*nimmt Knoblauch wieder ab*)

2.Szene

(*Knoblauch ist weg, Graf Koks tritt ein, wenn möglich schwarzes Cape Zylinder, Stock*)

Hugo: Ui, jetzt ist er schon da!

Koks: Woher wußten sie denn, daß ich komme?

Hugo: Ich habs gefühlt! (*geht vor ihm in die Knie*) Und jetzt Herr Graf, machen Sie, beißen Sie mich, saugen Sie mich aus bis zum letzten Blutstropfen!

Koks: Werter Herr, ich bin doch kein Blutsauger! Da müssen sie schon nach(*einsetzen*) aufs Finanzamt!

Hugo: Ach dann sind sie gar nicht Graf Dracula!

Koks: Nein, ich bin Graf Koks! Friederich mein Junge, sage mir bitte was das alles soll! Und der ganze Knoblauch auf dem Boden! Sie wissen doch, daß ich Knoblauch verabscheue!

Hugo: Also doch!

Friedrich: Nein Hugo das ist wirklich Graf Koks. Den kenne ich schon seit meiner Kindheit!

Hugo: Und da kann er zwischendurch nett mal gebissen worden sein?

Friedrich: Ausgeschlossen!

Hugo: Auch nett ein klein bisschen?

Friedrich: Bestimmt nicht!

Koks: Friederich können wir das alles nicht etwas später besprechen? Meine Koffer stehen bereits auf dem Bahnhof und ich wäre dir sehr verbunden, wenn dein Diener mich begleiten würde!

Friedrich: Natürlich tut er das! Hugo begleite bitte den Herrn Grafen! Kannst ja das Auto nehmen!

3.Szene

(*es klopft, Elke Huberbauer im Dirndl*)

Koks: Herein!

Elke: Grüß Gott, schön!

Hugo: (*pfeift anerkennend*) Ui ist die schön!

Elke: Ich bin die Elke Huberbauer vom linken Nachbarhof!

Hugo: Entschuldigungs Frollein dürfte ich sie mal was fragen?

Elke: Klar doch!

Hugo: Dürft ich sie mal beißen?

Elke: Lieber nett, das tut ja weh!

Hugo: Ach so, ja freilich ja das hab ich ja gar nett bedacht! Aber jetzt muss ich fort, servus Hasi! Also was ist, Graf, gehen wir?

Koks: Was erlauben sie sich?

Hugo: Einen ganzen Haufen! (*Koks schüttelt nur den Kopf, beide ab*)

Elke: Was war denn des für einer!?

Friedrich: Das...äh..das. (*zu sich*) Die gefällt mir ja, aber wenn sie es nun auf mein Geld abgesehen hat?... Das war der Hausherr!!

Elke: Der Hausherr!?! (*lächelt*) Oh, ein netter Mensch!

Friedrich: Aber ich kann ihn schon verstehen, bei ihnen würde sich bestimmt so mancher gerne festbeißen!

Elke: Das haben auch schon manche versucht, aber die haben sich die Zähne ausgebissen!

Friedrich: Sie machen Scherze!

Elke: Weil wenn ich nämlich einen nett mag, dann beißt er auf Granit! Und bis jetzt hab ich noch keinen gemocht!

Friedrich: Na ich weiß nicht! Übertreiben sie da nicht ein wenig?

Elke: Vielleicht!

Friedrich: Und wenn da jetzt plötzlich ein gutaussehender..

Elke: Jetzt mach mal langsam, wer bist du überhaupt?

Friedrich: Ich ja, wer bin ich denn überhaupt?

Elke: Weißt du das nicht mehr?

Friedrich: Doch schon!

Elke: Du das kommt mir schon ein wenig komisch vor!

Friedrich: Ich hab eben gestern zuviel Alzheimer Karthäuser getrunken!

Elke: Und wer bist du denn jetzt?

Friedrich: Ich bin der Fr..der Fr.. freundliche Diener vom Herrn Groß, dem Besitzer dieses Anwesens!

Elke: (*abfällig*) Ah so! Ein Diener! Und dein Herr wann kommt der zurück?

Friedrich: Der? Das dauert.... hoffentlich!

Elke: Unter den Umständen muß ich wieder gehen!

Friedrich: Aber so bleiben Sie doch! Für einen Kuß könnte ich eventuell....

Elke: Was?

Friedrich: Ein gutes Wort bei meinem Herrn für dich einlegen!

Elke: Für einen Kuß? Naja! Aber bloß weil ich dich vielleicht doch mögen könnt! Also Hand drauf!

(reicht ihm Hand, er zieht sie zu sich, schneller Kuß, zweiter Kußversuch von Friedrich)

Elke: Halt mal! Einen Kuß haben wir gesagt, nett mehr! Und jetzt muss ich gehen!

Friedrich: Darf ich dich heimbringen?

Elke: Wenn du willst willst, aber Hoffnungen brauchst du dir keine zu machen! *(ab)*

Friedrich: Aber Hoffnungen mach ich mir schon, weil sie mir gefällt! Tja, aber bevor ich nicht weiß, ob sie es ehrlich mit mir meint bleibe ich lieber mein eigener Knecht und Diener!
(Verbeugung, ab)

4.Szene

(Türe geht auf, Graf Koks tritt auf, Hugo folgt mit zwei Koffern)

Koks: So nun bin ich wohl angekommen! Rasch, geschwind mache er mir einen Stuhl rein, auf daß ich mich hinsetzen möge

Hugo: Wen meinst du?

Koks: Ist jemand anderes im Raume als er?

Hugo: Wart, ich schau mal! Nein, also ein Er ist nett da, nurmehr ein Ich!

Koks: Das meine ich doch!

Hugo: Warum sagst du es dann nett!

Koks: Nun rasch, geschwind einen Stuhl! Meine Glieder sind des langen Marsches überdrüssig und schreien direkt nach einem Platze sich niederzulassen!

Hugo: Also ich hör nix! Und was für Glieder meinen Sie denn? Ich hab bloß eins!

Koks: Na das ist ja wohl eine Unverschämtheit! Aber bitte! Ich habe vier!

Hugo: Vier? Na da bin ich jetzt aber gespannt, wie Sie die zusammenbringen!

Koks: Na zwei Arme und zwei Beine! Was dachten sie denn?

Hugo: Wenn du das sagst, wirds schon stimmen!

Koks: Also was ist denn nun! Wird's bald!! Befreien sie endlich einen der Stühle von dem Staube!!

Hugo: Äh, naja das machen wir schon! *(will Koffer absetzen)*

Koks: Halt sie Unglücksrabe was machen sie denn da? Sie werden doch wohl nicht meine teuren Koffer diesem Schmutze aussetzen?

Hugo: Ja aber ich hab doch gedacht.....

Koks: Denken sie nicht, das Denken sollte man den Pferden überlassen, die haben den größeren Kopf und außerdem werde ich dies für sie übernehmen!

Hugo: Sehr wohl Herr Gaul! *(lacht doof)*

Koks: Na das ist ja wohl eine Frechheit! Blöd wie die Nacht finster und dann hier herumkalauern!

Hugo: Ich klau nett!

Koks: Wie bitte?

Hugo: Ich hab gesagt, daß ich nett klau! Weil ich noch nie nicht jemandem was geklaut hab! Geliehen ja., auch ein wenig länger und so, aber geklaut nett!

Koks: Aber werter Herr ich habe doch soetwas nie behauptet! Kalauern bedeutet doch Witze machen!

Hugo: Was du nett sagst! Aber wo wir grad beim Witzemachn sind, kennens den, wo so ein Preuße, weißt schon, so ein damischer Preuße, ich mein da drüben in Preussien gibts ja bloß damische.....

Koks: *(räuspert sich)*

Hugo: Ach den kennen Sie schon!!

Koks: Lassen wir das! Und vor allen Dingen sorgen sie nun gefälligst dafür, daß ich mich endlich von den Strapazen des langen Weges erholen kann!

Hugo: *(klemmt einen Koffer zwischen die Beine, nimmt anderen unter linken Arm, holt umständlich mit rechter Hand Schneuztuch, total verklebt aus Hosentasche, spuckt kräftig hinein!)*

Koks: Was machen sie denn da?

Hugo: Sauber!!

Koks: So machen sie sauber?

Hugo: Wieso? Gibts denn noch eine andere Art sauber zu machen!

Koks: Ich weiß wirklich nicht, was der Friederich an ihnen gefunden hat! Wie ist der nur an sie geraten?

Hugo: Ich kann arbeiten und das kann nett jeder, gell Herr Graf!

Koks: Welch eine Unverschämtheit!!

5.Szene

(Friedrich tritt auf)

Friedrich: Oh Graf Koks mein Freund und Gönner, da sind sie ja wieder! Was führt sie denn eigentlich her?

Koks: Werter Freund! Die Sorge um sie trieb mich her! (*gibt Friedrich die Hand*) Nicht nur, daß sie in dieser gottverlassenen Gegend ein vollkommen verwahrlostes Anwesen erworben haben, ja es wundert mich gar, daß hier nicht noch die Gebeine der Verstorbenen am Tische liegen, nein, sie haben auch noch einen solch bauernhaften Diener, daß ich nicht umhinkomme ihnen meine gräfliche Hilfe anzubieten!

Hugo: Bin kein Diener, bin ein Knecht!

Koks: Da sehen sie! Einem Herrn widerspricht man nicht!

Friedrich: Aber er hat doch recht!

Koks: Allein es genügt nicht recht zu haben, man muß auch recht haben dürfen!

Hugo: Aber du darfst das, hä?

Koks: Natürlich, denn ich bin von gräflichem Adel!

Hugo: Ich bin ja eigentlich unadelich, aber dafür auch untadelig! (*lacht blöd*)

Koks: Sie Flegel sie, entschwinden sie aus meinem Blickfeld!

Hugo: Naja, wenn du meinst!

Koks: Und duzen sie mich nicht, ich bin Graf Koks!

Hugo: Das hab ich schon gewußt! Aber bevor mir der Koks noch mehr aufn Keks geht, geh ich! (*nimmt Koffer von Koks mit, seiner und Fr. Koffer stehen noch dort*)

Koks: Welch Unverfrorenheit! So etwas ist ja wohl nocht nicht dagewesen!

Friedrich: Haben sie eine Ahnung, der ist sonst noch schlimmer. Aber nun mal Scherz beiseite, sie wissen doch ganz genau, daß ich hier eher einen Knecht, als einen Diener brauche!

Koks: Aber wozu das alles? Ich als ihr ehemaliger Vormund und gräflicher Freund, hätte ihnen ein angenehmeres Leben bieten können! Außerdem haben sie ein nicht unbeträchtliches Vermögen!

Friedrich: Das kann schon sein, aber....

Koks: Kein „aber“ werter Freund! Warum erwarben sie nicht zum Beispiel ein Lustschlößchen?

Friedrich: Ich habe aber keine Lust auf ein Schlößchen! Herr Graf haben sie nicht auch manchmal das Gefühl vollkommen unnütz auf dieser Welt zu sein! So verloren!!

Koks: Aber sie haben doch mich!

Friedrich: Wollen oder können sie mich nicht verstehen!

Koks: Nun gut es läßt sich nicht verleugnen! Auch ich habe solche Gedanken. Zumal ich doch auch mein Dasein alleine friste!

Friedrich: Außerdem hatte ich hier schon eine Begegnung der besonderen Art!

Koks: Mein lieber Friederich, paß nur auf , daß du dich nicht in die Nesseln setzt! Ich werde dann erst einmal aufbrechen um mir eine andere Unterkunft zu suchen! Gelegentlich könnte ich dir so mit hilfreichem Kopfe zur Seite stehen!

Friedrich: Mit dem Kopfe?

Koks: Ja was dachten sie denn? Das ich mich hier mit diesem Staub besudele! Ich lasse meine Koffer aber noch eine Weile hier, bis ich ein geeignetes Etabliment gefunden habe!

Friedrich: Hier in dieser Gegend? Das möchte ich bezweifeln! Sollte ich nicht vorsichtshalber ein Zimmer herrichten!

Koks: Begeistert bin ich da nicht! Mit diesem Diener unter einem Dach! So oder so, auf jeden Fall werde ich mich wieder melden!

Friedrich: Also dann bis später! (*Friedrich hält Türe auf, Graf Koks ab*)

Ja der Graf Koks! Ein alter Freund meines Vaters, der mich nach dessen Tod bei sich aufnahm! Eigentlich kein übler Kerl, nur dieses ewige Sie geht mir schon auf den Geist! Was wollte ich noch grad? Ach ja ein Zimmer herrichten lassen! (*ruft zur Türe hinaus*) Hugo, Hugo!!

6.Szene

Hugo: Ja, Herr Groß!

Friedrich: Erst einmal eine Frage: Wo hast du die Koffer vom Herrn Grafen hin?

Hugo: In die Badewanne natürlich!

Friedrich: In die Badewanne?

Hugo: Das war doch der einzig staubfreie Platz im Haus!

Friedrich: Ja aber Hugo, da tropft doch der Wasserhahn!

Hugo: Na das macht doch nix! Und wo doch der Herr Graf keinen Staub mag!

Friedrich: Da wird doch dann die ganze Wäsche naß!

Hugo: Ein bisschen Wasser hat noch nie nicht irgendeiner Wäsch geschadet. In der Waschmaschine hats ja schließlich auch Wasser!

Friedrich: Hugo, du gehst jetzt sofort ins Badezimmer und dann bringst du die Koffer woanders hin!

Hugo: Ja aber....

Friedrich: Kein aber! Es wird sich ja wohl irgendwo im Hause ein staubfreies Plätzchen finden! Und wenn du schon gerade beim Aufräumen bist, nimmst du am Besten unsere Koffer

auch gleich mit! Meine Kleider kommen oben in das große Zimmer, das wir gestern hergerichtet haben! So! Und ich werde einstweilen hier unten etwas Ordnung schaffen!

Hugo: Dabei war das mit der Badewanne so eine gute Idee. Sonst bleibt als staubfrei nur noch der Kühlschrank!

Friedrich: Hugo!!!

Hugo: Is ja schon gut, geh ja schon! *(mit Koffern ab)*

7.Szene

(Friedrich ist von Türe her nicht zu sehen, und mit Aufräumen beschäftigt, es klopft)

Friedrich: Herein!

Hanni: Ist ja gar keiner da!!

Friedrich: Is schon einer da!

Hanni: Aber ich seh ja keinen! Wird Vreni doch recht gehabt haben, wird ein Gespenst sein!
(läuft auf Bühne mit Rücken zu Friedrich)

Friedrich: *(tippt ihr auf die Schulter)* So meinst du? Für ein Gespenst bin ich aber doch noch recht lebendig!

Hanni: Jessas na, jetzt hast du mich aber derschreckt! *(sieht ihn von oben bis unten an)* Bist ein Knecht, gell?

Friedrich: Ja ich äh bin der Knecht!

Hanni: Na wenn du der Knecht bist, dann kannst mir ja vielleicht ein wenig helfen!

Friedrich: Eventuell!

Hanni: Also dann pass mal auf! Mein Vater, der Bürgermeister, der auf dem Hügel wohnt, der hat mich hergeschickt!

Friedrich: Was du nicht sagst!

Hanni: Ja, es ist aber so! Der hat halt gesagt, ich soll mir den Hausherrn von da angeln! Jetzt hat die Sach aber zwei Haken: der erste ist, das ich nett weiß, ob ich den überhaupt mag und der zweite ist, dass ich keinen habe!

Friedrich: Wie? Ich verstehe nicht ganz!

Hanni: Na, keinen Haken, zum Angeln braucht man doch nen Haken! Und der Köder bin ich!

Friedrich: Naja ein Haken ist da schon dabei!

Hanni: Ja so? Und was denn dann für einer?

Friedrich: Aber nicht, daß du dich gleich hinhängst!

Hanni: Nein, ich laß mir Zeit!

Friedrich: Was ist, wenn du den nicht ködern kannst?

Hanni: Das macht nix, weil du gefällst mir nämlich auch!

Friedrich: Da helf ich dir lieber beim angeln!

Hanni: Gut abgemacht! (*fuchtelt in den Haaren herum*)

Friedrich: Ja was machst du denn da?

Hanni: Ich mach mich schön.

Friedrich: Da hast ja dann noch wochenlang zu tun!

Hanni: Das dauert nett lang!

Friedrich: Na dann hilfts aber auch nichts!

Hanni: Paß mal auf, gell, verarschen kann ich mich schon selber! Kannst deinen Herrn dann holen, ich bin jetzt fertig!

Friedrich: Was meinst du wie fertig der erst ist, wenn er dich erst gesehen hat! Der kriegt bestimmt einen Herzinfarkt!

Hanni: Macht mir nix, dann brauch ich den wenigstens nicht heiraten!

Friedrich: Auf deine Verantwortung!

8.Szene

(*Friedrich will zur Türe hinaus, stößt aber mit Hugo zusammen*)

Friedrich: Ja verdammt noch mal...

Hugo: Oh tschuldichung, ich wollt wirklich bloß...

Friedrich: Stop nicht entschuldigen!

Hugo: Na wenn du meinst! Aber droben im Schrank hab ich ein paar Kleider und anderes Zeug gefunden!

Friedrich: Und da hinten steht was, was da rein paßt!

Hugo: Naja, nett schlecht hä?

Friedrich: (*laut*) Also Herr Groß, ich lasse sie dann mit der Dame allein! (*ab*)

Hugo: Wen hat denn der jetzt gemeint? Ich glaub mich! Hm, naja spielen wir halt ein wenig Chef!

Hanni: Grüß Gott!!

Hugo: (*hat Kleid über Stuhl gehängt*) So Mädels komm zieh dich aus!

Hanni: Was soll ich?

Hugo: Na ausziehen sollst du dich halt!

Hanni: Nackig!

Hugo: Das geht anders auch!

Hanni: Ich will aber überhaupt nett, dass das geht!

Hugo: So! Naja, wenn du dich fürchtest, können wir auch in mein Zimmer gehen, da schauen nett so viele Leute zu!

Hanni: Da mußt du schon allein raufgehen!

Hugo: Ich allein kann das aber doch nett!

Hanni: Frechheit! Du glaubst wohl ich weiß nett was du willst, hä? Aber ich bin aufgeklärt!

Hugo: Komm geh! Ich hab doch extra oben was runtergeholt!!

Hanni: Des ist ja ein Sündenbabel hier! (*Ohrfeige*) Und ich sag's jetzt meinem Vater! (*ab*)

Hugo: Und dabei hat doch der Herr Friedrich gesagt, daß das Kleid der da paßt! Da hätte sie es doch auch anprobieren können!

9.Szene

Friedrich: Na Hugo sag mal, was ist denn da los?

Hugo: Ich weiß auch nett! Die Weiber verstehen mich nett! Jetzt wollt ich der das Kleid da schenken, aber ich glaub das hat sie nett gespannt!

Friedrich: Ich kann mir das schon vorstellen! So plump wie du dich ausgedrückt hast, mußte das ja schief gehen!

Hugo: Aber Herr Friedrich das macht man doch nett, man horcht doch nett an der Tür! Pfui! Was sollen denn da erst die Leute denken, wenn der Hausherr an seiner eigenen Tür horcht!

Friedrich: Aber das habe ich doch von dir gelernt!

Hugo: Ah so! Ja dann will ich nix gesagt haben!

Friedrich: Aber jetzt setzen wir beiden uns mal kurz hin, ich hab was mit dir zu bereden!

Hugo: Du weißt doch ich tu alles für ihnen! Fast alles!

Friedrich: Also es geht um folgendes: Ich habe mich in eine Frau verliebt!

Hugo: Ach das macht doch nix! Solange es kein Mann ist!

Friedrich: Hugo die Sache ist mir ernst! Also du hast doch kurz nachdem wir heute angekommen sind, das Fräulein Elke gesehen!?

Hugo: Ach das hübsche Weib vom Anfang! Soll ich sie für dir beißen!??

Friedrich: Nein, nein! Es handelt sich nur darum, daß du eine Zeitlang den Hausherrn spielen mußt!

Hugo: Ich den Hausherrn? So wie eben?

Friedrich: Naja, so ähnlich!

Hugo: Na so wie ich die einschätz, wirst du es mit der nett einfach haben! Ich mein, ich würde schon mit der fertig werden! Die hat nämlich den bösen Blick!

Friedrich: (*lacht*) Das laß nur meine Sorge sein! Wo du nur diesen ganzen Schwachsinn her hast!

Hugo: (*beleidigt*) Des is kein Schwachsinn! Des is hysterisch verlegt! Hexnprozesse! Ich kenn mich da aus!

Friedrich: Laß gut sein Hugo! Auf jeden Fall sollte man zuerst auf den Charakter schaun, der Rest ergibt sich dann von allein! Aber man möchte ja auch was fürs Auge!!

Hugo: Und nett grad zu wenig!

10.Szene

(*Bürgermeister, Bauer von Welt, Vreni mit Koffern*)

Bürgerm : So Vreni dann geh mal rein da!

Vreni: Laß nur Bürgermeister, ich weiß schon was ich zu tun habe!

Bürgerm : Grüß Gott!!

H & F : Grüß Gott!

Bürgerm : Ich bin der Bürgermeister und ich möcht den Hausherrn sprechen!

(*Friedrich und Hugo schauen sich an/ Friedrich schiebt Hugo vor*)

Friedrich: Er!!

Bürgerm : Er?

Hugo: Ja Er!! (*zeigt auf sich*)

Friedrich: Er spricht immer von sich in der dritten Person!

Vreni: Ich seh bloß zwei!

Hugo: Was gibt es denn?

Bürgerm: Was es gibt, fragt ER! Mir als Bürgermeister ist zu Ohren gekommen, dass hier Zustände wie im alten Babel herrschen! Unschuldige Frauen werden dazu angehalten sich zu entblößen! Dass es sich dabei auch noch um meine eigene Tochter gehandelt hat, werde ich noch großzügig außer Acht lassen!

Friedrich: Das ist ja sehr nett von ihnen, aber.....

Bürgerm : Nix aber! Ich als Bürgermeister kann des nett dulden! Und wenn sie da wohnen bleiben möchten, muß ich ihnen zur Auflage machen, daß sie eine Anstandsdame bei sich aufnehmen! Die hab ich dann auch gleich mitgebracht!

Friedrich: Hören sie mal, sie können uns doch nicht einfach....

Bürgerm : Was kann ich nett? Und überhaupt wer sind denn sie?

Hugo: Er? Er is der Knecht!

Bürgerm : Ein Knecht? Na also! Dann schicken Sie ihn halt raus den Knecht! Der braucht ja nett alles zu hören!

Hugo: Naja, na! Also Knecht dann geh mal raus da!

Friedrich: (*hilflos*) Ja aber!!

Hugo: Na bin ich jetzt der Hausherr oder nett?

Friedrich: Ja schon!

Hugo: Siehst du und drum gehst du jetzt auch raus!!

(*Friedrich zeigt Vogel, ab*)

11.Szene

Bürgerm : Ein Personal ist das heute!

Vreni: Na na!!

Bürgerm: Naja, es gibt auch Ausnahmen! Um nochmals auf mein Anliegen zurück zu kommen: Sie kriegen zur Auflage gemacht, daß sie eine Anstandsdame bei sich aufnehmen!

Hugo: Naja, das mit der Dame ist ja nett schlecht, aber haben Sie nicht was jüngers und hübscheres?

Vreni: Dir geb ich gleich du Depp! So eine Anstandsdame wie mich findest du nie mehr!

Hugo: Das glaub ich, von dem Jahrgang gibt's nimmer viel! (*zu Bürgermeister*) Und eine Dame ist sie auch nett, höchstens eine alte Spinatwachtel!

Vreni: (*geht mit Schirm auf Hugo los*) Dir geb ich gleich alte Spinatwachtel!

Bürgerm : Vreni komm beruhige dich mal! (*zwinkert ihr zu*) Du weißt doch, worauf's ankommt!

Vreni: Na gut aber übertreiben darf ers nicht!

Hugo: Das war nett übertrieben! Das war die Wahrheit!

Vreni: Das sagst du aber kein zweites mal mehr! (*hebt Schirm*)

Hugo: Das sag ich sogar ein drittes mal auch noch, daß du`s endlich begreifst! Du alte Henne!

Vreni: Alte Henne! Alte Henne sagt der zu mir! Herr Bürgermeister muß ich mer das gefallen gelassen?

Bürgerm: Nein Vreni das musst du nicht!

Vreni: (*setzt sich wieder*) Na dann ist's ja in Ordnung!

Bürgerm: Herr Groß ich frage sie nun: Wollen sie die da anwesende Vreni Fäustl zu ihrer Haushälterin nehmen?

Hugo: Naja, aber.....

Bürgerm: Und du Vreni? Willst du den da anwesenden Herrn Groß zu deinem Vorgesetzten nehmen, mit allen Knechten und Pflichten, bis dass der Tod euch scheidet?

Vreni: Bürgermeister, das ist jetzt aber ein Schmarrn!

Bürgerm: Wie? Oh Gott ja die Trauung kommt ja erst später! Auf jeden Fall bleibt die Vreni als Anstandsdame hier, ist das klar!??

Hugo: Ja aber.....

Bürgerm : Nix aber! Das bleibt wie es ist und ich geh dann rüber und die Trauung vollziehn!
(*ab*)

Hugo: Also ich trau ihm nett!

Vreni: Das brauchst auch nett, das mach schon ich für dir! So und jetzt zeigst du mir dein Zimmer!

Hugo: Mein Zimmer? Du bist doch viel zu alt für mich!

Vreni: Sag das nicht! Aber du ziehst dann sowieso in ein anderes Zimmer, weil ich bin jetzt eine Amtsperson und als solche enteigne ich jetzt des beste Zimmer! Los Vorwärts! (*beide ab*)

12.Szene

(*Friedrich, Koks, dann Hugo*)

Friedrich: Was für eine Furie! Und der Hugo ist auch ein Depp! Da läßt sich der doch tatsächlich das alte Weib andrehen!

(*hat sich Schnaps geholt, sitzt am Tisch*)

Koks: So, da bin ich also wieder! Also es war mir unmöglich in dieser gottverlassenen Gegend ein Quartier zu finden!

Friedrich: Sie kommen zu einem ungünstigen Zeitpunkt! Hier geht momentan alles drunter und drüber!

Koks: Aber wo soll ich denn nun die Nacht verbringen?

Friedrich: Tja ich weiß auch nicht! Das einzige, was ich ihnen anbieten kann, ist oben, die erste Türe rechts! Ist zwar nur die Badewanne, aber für eine Nacht wird's schon gehen!

Koks: Wasserbetten liegen mir aber überhaupt nicht! (*ab*)

Friedrich: (*trinkt Schnaps*) Und wer hat uns das alles eingebrockt? Na warte! Der Hugo soll mir nur kommen, der kann was erleben! Ich mein ich spiele zwar kurzfristig den Knecht, aber als Hausherr muß man sich doch nicht alles gefallen lassen! (*steht auf*) So jetzt ist er dran!
(*baut sich vor Türe auf*)

Hugo: *(kommt rückwärts aus Tür, vollbepackt mit Kleidern, Vreni scheid hinter Bühne)*

Vreni: Und dann kommst du wieder und holst den Rest!

Hugo: Jawoll! *(stößt mit Friedrich zusammen)* Oh Herr Groß!

Friedrich: Sag mal Hugo, was machst du denn mit meinen Sachen?

Hugo: Ausräumen! Weil das Zimmer vom Herrn Groß, der ja jetzt ich bin, wird ausgeräumt!
Ichäh.. Sie ziehen doch um!

Friedrich: Ja spinnst du jetzt total? Sofort bringst du die Koffer zurück!

Hugo: Ja aber Herr Friedrich!

Friedrich: Kein aber und diese Frau fliegt auch! Und zwar sofort!

Hugo: Ja aber Herr Friedrich meine ganze Autorität als Herr Groß!

Friedrich: Das ist mir wurst! Und wenn du das nicht regeln kannst fliegst du gleich mit!

Hugo: Ja aber Herr Friedrich du kannst doch nicht deinen eigenen Hausherrn rausschmeißen!

Friedrich: In dem Punkt muß ich dir Recht geben! Aber nur wegen dem Frollein Elke! Und diese Anstandsdame schmeißen wir zusammen raus!

Hugo: *(stiert schon ganze Zeit auf Schnaps)* Aber da müssen wir uns noch ein wenig Mut antrinken

Friedrich: Na gut, wenn das alles ist!

Hugo: Und die Sachen?

Friedrich: Die knallst du da hinten ins Eck! *(beide setzen sich und trinken)* So und jetzt auf in den Kampf! *(wollen aufstehen, setzen sich jedoch gleich wieder, da Vreni mit Nudelholz in Tür steht)*

13.Szene

Vreni: So ist es richtig! Die Amtsperson muß arbeiten und Knecht und Hausherr trinken Schnaps!

Hugo: Ja, aber....

Vreni: Nix aber! Jetzt wird gearbeitet bis zum Umfallen, morgen früh wird in dem Zimmer da gefrühstückt!

Hugo: Jetzt weiß ich auch warum der Herr Bürgermeister so gelacht hat, wie er sie los hatte!

Vreni: *(schwingt Nudelholz)* Also was ist nun?

Friedrich: Naja! Ihren schlagkräftigen Argumenten, haben wir nichts härteres entgegensetzen!!

Vorhang

2.Akt

1.Szene

(Balken Spinnweben usw. sind verschwunden, trotzdem noch durcheinander im Raum! Stühle umgeschmissen, leere Schnapsflasche auf Tisch! Schild: „Ahle Eintrinklinke verdn vomir fertrieb“, gezeichnet Ridder Rubrechd!)

(Friedrich, Hugo und Graf Koks schleichen herein)

Friedrich: Na was ist denn da los? Jetzt hat uns diese Furie gestern abend bis Nachts um elf herumgehetzt und nun sieht es hier immer noch nicht besser aus!

Koks: Ich sehe heute auch nicht besonders gut aus! Der Wasserhahn in meiner Schlafwanne tropfte! Zum Glück habe ich ja noch trockene Sachen hier!

Friedrich: Hugo, wo sind denn die Koffer vom Herrn Grafen?

Hugo: Die hab ich zum trocknen auf den Boden gehängt!

Koks: Wieso, was ist denn mit meinen Koffern?

Friedrich: Ach nichts weiter, sie sind nur etwas feucht geworden!

Hugo: Feucht? Der war gut Herr Friedrich! *(lacht)* Patschnaß waren sie!

Koks: Was haben sie mit meinen Sachen gemacht?

Friedrich: Nun machen sie sich mal keine Sorgen, Herr Graf! Sie sind ja schon wieder beim Trocknen!

Koks: *(schaut Hugo böse an)* Nun gut, dann läßt es sich ja wohl nicht mehr ändern!

Friedrich: Aber ich habe jetzt ein anderes Problem! *(reißt Schild ab)* Also diesen angeblichen Ritter Ruprecht, also wenn ich den erwische!

Koks: Das wird wohl nicht leicht möglich sein, der ist nämlich schon lange tot!

Hugo: Vielleicht ein lebendiger Toter!?

Koks: Jetzt hören sie doch endlich mal mit diesem Mist auf! Es gibt keine lebendigen Toten, das ist alles nur erfunden!

Hugo: Des glaub ich nicht!

Koks: Ach glauben sie doch was sie wollen, sie Naivling, von einem Stallburschen!

Hugo: Sie! Ist das eine Beleidigung? Sie wenn das eine Beleidigung ist....

Koks: Für sie ist das keine Beleidigung!

Friedrich: Jetzt hört doch mal endlich zu streiten auf! Was ist nun mit diesem Ritter Ruprecht!??

Koks: Weißt du Friedrich es gibt da so eine Sage von einem Raubritter, , der damals, so um 1690, auf der Wallburg in Eltmann sein Unwesen trieb! Das war ein harter und grausamer Mann und das ganze Umland hat vor ihm gezittert!! Jedenfalls ist er plötzlich auf mysteriöse Weise verschwunden! Man erzählt sich, ein Bauer hätte ihn damals erschlagen und des Nachts vergraben! Aber, daß dieser Ritter mit unserem Ritter identisch ist, kommt mir doch recht unwahrscheinlich vor!

Hugo: Und wenn doch? Wo soll er denn umgekommen sein, der echte Ritter?

Koks: Das mag wohl hier in dieser Gegend gewesen sein!

Hugo: Siehstes! Huh jetzt krieg ich aber eine Gänsehaut!

Friedrich: Lassen wir das! Ist ja auch nicht weiter wichtig! Aber eine Bitte hätte ich noch an sie Herr Graf!

Koks: Soso! Dann lassen sie uns diese geschichtliche Exkursion begraben und kommen sie ohne Umschweife auf ihr Anliegen zu sprechen!

Friedrich: Also, die Sache ist die, der Herr Bürgermeister hat uns eine Anstandsdame ins Haus geschickt, da er der Meinung war, wir würden es mit Sitte und Moral nicht so genau nehmen!

Hugo: Aber dabei stimmt das doch gar nicht, ich hab doch bloß.....

Koks: Das dachte ich mir, daß sie da wieder dahinterstecken!

Friedrich: Könnte ich ihnen mein Anliegen erklären!

Koks: Nun denn!

Friedrich: Also.....(*überlegt*)

Koks: Äußern sie ihre Bitte, fahren sie fort!

Hugo: So ein Schmarrn! Wenn er fort fährt, kann er doch keine Bitte mehr sagen! Alles zwei das geht nicht!

Koks: Sprechen sie doch nicht von Dingen, die sie nicht verstehen!

Friedrich: Diese Anstandsdame hat sich bei uns eingenistet, aber ich möchte sie schleunigst loswerden! Und da dachte ich, Sie könnten sie davon überzeugen zu gehen!

Koks: Das mache ich doch glatt!

Hugo: Um die Jahreszeit im Sommer was glatt zu bringen is gar nicht so einfach!

Koks: (*strafft Hugo mit einem Blick*) Nun gut! Würde bitte jemand veranlassen, die Dame zu mir zu bringen, um mich dann mit ihr allein zu lassen! (*stellt sich auf Stock gestützt hin, erwartungsvoll*)

Friedrich: Hugo, walte deines Amtes!

Hugo: (*geht zu Türe*) He du alte Spinatwachtel, schwing mal deine fette Wampe, und was du sonst noch so alles hast da rein!

(*Friedrich und Koks erschrecken/ Hugo und Friedrich schnell ab*)

2.Szene

Vreni: So eine Unverschämtheit! Ja, du Saubub!

Koks: Guten Tag schöne Frau! Darf ich ihnen die Hand küssen?

Vreni: Ui ein Preuße! Na und was für einer noch dazu, der macht mich ja ganz narrisch! Ey du Preuße du, da kannst du schon noch mehr küßen! (*hält Mund hin*)

Koks: Nein, nein! Die Hand reicht fürs erste!

Vreni: Fürs erste hat er gsagt! Da kommt dann wahrscheinlich noch mehr nach! (*reicht Hand*) Da!

Koks: (*küßt Hand, knallt die Hacken zusammen*) Ich bin Graf Koks und mit wem habe ich das Vergnügen?

Vreni: (*hebt Faust*) Fäustel!

Koks: Na das ist ja wohl ein Hammer!

Vreni: Und mit Vornamen heiß ich Vreni!

Koks: Nun gut! Wir werden es aber doch lieber beim Sie belassen! (*überlegt etwas*) Das klingt auch vornehmer!

Vreni: Du gefällst mir! (*haut ihm auf Schulter*) Sacklzement, das hätte ich mir niocht träumen lassen, dass ich noch mal vornehm werd!

Koks: Es gibt da allerdings noch etwas anderes, worüber ich mit ihnen reden möchte!

Vreni: Ich red ja auch gern mit Sie!!

Koks: Es verhält sich nämlich so, daß sie hier fehl am Platze sind!

Vreni: Ach??

Koks: Jaja! Es wird Zeit, daß sie sich nach einer anderen Bleibe umsehen!

Vreni: Mensch das ist ja wie im Märchen! (*rückt näher*) Geh her mein Prinz, erküß mich von meinen Träumen, bring mich hin wo du magst!

Koks: Ogottogottogott!

Vreni: Und kirchlich heiraten müssen wir auch! Ganz in weiß!

Koks: Na hören sie mal, ich kenne sie doch gar nicht!

Vreni: Wirst mich schon noch früh genug kennenlernen!

Koks: Den Eindruck habe ich allerdings auch!! (*will fort*)

Vreni: Ja so wart doch! Ich will mit!

Koks: Ach gehen sie doch hin wo der Pfeffer wächst! (*ab*)

Vreni: Au ja! Und da machen wir dann unsere Hochzeitsreise hin! (*schwärmerisch*) Mit dir mach ich sogar eine Pfefferplantasche auf!! (*hinterher*)

3.Szene

(*Friedrich und Hugo schleichen herein, dann Elke*)

Friedrich: Irgendwie hat das nicht ganz so geklappt, wie ich mir das vorgestellt hatte!

Hugo: Ooch das macht doch nix! Jetzt sind wir sie wenigstens alle zwei los!

Friedrich: Das glaube ich weniger! So und du Hugo gehst jetzt eine Etage höher und fängst beim nächsten Zimmer an! Ich werde derweil hier unten alles auf Vordermann bringen!

Hugo: Gut dann mach ichs auf Hinterfrau!

Friedrich: (*findet leere Flasche*) Na und bei dem Schnaps da hat auch einer ganz schön angezogen! Da wird unser Ritter Ruprecht aber einen ganz schönen Brummschädel haben!

Hugo: Und jetzt is gar kein Schnaps mehr da??

Friedrich: Bist du immer noch nicht oben?

Hugo: Geh ja schon! Aber man wird ja wohl noch eine lebensnotwendige Frage stellen dürfen! (*ab*)

Friedrich: Wenn ich sowas schon hör! (*es klopft*)

Friedrich: Herein, wenns kein Ritter ist!

Elke: Nein, ein Ritter bin ich nicht, höchstens ein Burgfrollein!

Friedrich: Ach Fräulein Elke! Was für eine Überraschung! Was führt sie denn her?

Elke: Mit dem Hausherrn wollte ich sprechen! Du hast mir doch versprochen, daß du ein gutes Wort für mir einlegst!

Friedrich: Aber der Hausherr ist blödbescheuert, hat einen Buckel...

Elke: Das macht gar nix! Wenn er genug Moos auf dem Konto hat, nehm ich das gern in Kauf!

Friedrich: Das kann doch nicht dein Ernst sein!

Elke: Und ob das mein Ernst ist!

Friedrich: Aber Elke liegt dir denn gar nichts an mir! Ja hast du denn den Kuß schon vergessen?

Elke: Nein hab ich nicht! Deswegen bin ich ja da!

Friedrich: Möchtest du noch einen?

Elke: Mach mal halblang! Den Kuß hast du bloß gekriegt wegen dem guten Wort!

Friedrich: Und ich hab gedacht aus uns beiden könnt noch was werden!

Elke: Na freilich wird da was draus! Ich werde Bäuerin und du bleibst Knecht!

Friedrich: Weißt du was? Hier hast du deinen Kuß zurück!!

Elke: Ja was fällt denn dir ein!

Friedrich: Und nun nimmst du deine Beine in die Hand, und verläßt den Hof! Sonst..sonst leg ich dich übers Knie!!

Elke: Was denn! Ein Knecht, der sich so aufführt! Gut ich geh, aber ich komm wieder, mit meinem Vater!

Friedrich: Ja komm nur, aber laß dich nicht von mir allein erwischen!

Elke: Wirst schon sehen, was du davon hast! Wenn ich erst hier drin bin, wirst du rausgeworfen! (*ab*)

Friedrich: Die taugt ja keinen Schuß Pulver! Außer ihrer hübschen Fassade hat sie wahrlich nichts vorzuweisen! Für jede Mark zu haben und keinen Kreuzer wert!